

Sambia: Staatsgründer stirbt mit 97 Jahren

Kenneth Kaunda führte 1964 die britische Kolonie Nordrhodesien in die Unabhängigkeit und wurde so zum Staatsgründer von Sambia. Als Chef der linksgerichteten United National Independence Party (UNIP) regierte er das Land dann durch Jahrzehnte. 1991 trat er zurück, nachdem die Mehrparteienwahlen verloren gingen. Wie Ghanas Staatsgründer Kwame Nkrumah und Tansanias Julius Nyerere schmiedete er eine Philosophie, um die Gesellschaft zu einen den "Sambischen Humanismus". Eine Mischung aus christlichen Werten, afrikanischen Traditionen und sozialistischen Leitsätzen. Kaunda - als KK bekannt - war ein starker Unterstützer des Apartheidskampfes in Südafrika und der Befreiungsbewegungen in Simbabwe und Mosambik. Nachdem einer seiner Söhne an HIV/AIDS gestorben war setzte er sich im Kampf gegen die Krankheit ein. 18.06.2021

Botsuana: Drittgrößter Diamant der Welt gefunden

Der noch namenslose Stein ist 73 mm lang, 52 mm breit und 27 mm dick ist. Das Unternehmen Debswana zeigte den 1098 Karat Stein Präsident Mokgweetsi Masisi in der Hauptstadt Gaborone. 1905 wurde in Südafrika der bisher Größte „Der große Stern von Afrika“ (Cullinan-Diamant) 3106 Karat entdeckt und im Jahr 2015 in Botsuana der Zweitgrößte, der etwa tennisballgroße „Lesedi La Rona“ mit 1109 Karat. 17.06.2021

SADC reagiert auf neue Covid - 19 Welle

Die Regierungen des südlichen Afrika beschließen neue Schritte, um die steigenden Covid-19-Fälle zu bekämpfen. In Simbabwe, in der DR Kongo und in Südafrika wurden die Ausgangssperren verschärft und die Anzahl der Personen, die an Versammlungen teilnehmen dürfen, reduziert. Sambias Wahlbehörde hat politische Massenversammlungen vor den Wahlen am 12. 08. 2021 verboten. Mit Stand vom 16. Juni 2021 beläuft sich die Zahl der bestätigten Covid-19-Fälle auf dem gesamten Kontinent auf 5.077.344,135.478 Todesfälle wurden verzeichnet und 24.865.188 Impfdosen verabreicht wurden. Neueste Entwicklungen können eingesehen werden unter: [Africa CDC](#) (Centres for Disease Control and Prevention, African Union)

Südafrika: Betriebsnahme gestoppt

Das türkische Unternehmen Karpowership sollte bis August nächsten Jahres etwa 1 220 Megawatt Strom von drei vor der Küste des Landes verankerten Schiffs-kraftwerken liefern. Das Genehmigungsverfahren für das Projekt in der Saldanha Bay ist nun gestoppt, damit die Beschwerden der Umweltorganisation Green Connection untersucht werden können. Der Unter-wasserlärm, der mit der Anlage verbunden ist, die Karpowership in der Bucht anlegen will, beeinträchtigt das Meeresleben und die Fischerei; zudem bindet es Südafrika für 20 Jahre an die Nutzung eines fossilen Brennstoffs, der zum Betreiben der Motoren gebraucht wird. 15.06.2021

Tansania: Veröffentlichung von Covid-19-Daten

Auf Druck der UN und der Bretton-Woods-Institutionen wird die Regierung damit beginnen, Covid-19-Daten als Vorbedingung für eine Kreditvergabe freizugeben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte gedroht, einen Kredit in Höhe von 571 Mill. US-Dollar

zurückzuhalten. Tansania hörte am 29. April 2020 auf, Fälle von Covid-19 zu melden, als das Land 509 Infektionen, 183 Genesungen und 21 Todesfälle verzeichnete. Ein paar Wochen später erklärte Präsident John Magufuli das Land für pandemiefrei. Statistiken zeigen, dass Tansanias Wirtschaftswachstum durch die globale Pandemie stark beeinträchtigt wurde. 15.06.2021

Gabun und Ghana im Sicherheitsrat

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen stimmte am Freitag dafür, 5 Ländern eine zweijährige Amtszeit im 15-Nationen-Sicherheitsrat zu geben. Albanien, Brasilien, Gabun, Ghana und die Vereinigten Arabischen Emirate kandidierten alle ohne Gegenkandidaten für die verfügbaren Sitze in ihren Regionalgruppen und erhielten jeweils die erforderliche Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen. Sie werden ihre Amtszeit am 1. 01. 2022 antreten. 15.06.2021

Burundi: Abbaustop Seltener Erden

Die Regierung hat den Abbau von Seltenen Erden in Gakara durch die Bergbaufirma Rainbow Mining Burundi ausgesetzt. Die Entscheidung wurde damit begründet, dass der Abbau ausschließlich zum Nutzen der Bergbaufirma Rainbow Mining Burundi geschehe, die diese Lagerstätte seit 2017 betreibt. Weiter lautet der Vorwurf, dass das Unternehmen systematisch unveränderliche Gehalte um 54 % angibt, während chemische Analysen, die an denselben Proben durchgeführt wurden, einen Gehalt von 80,9 % ergeben.

Eritrea: Weitere Frau Sekretärin einer Bischofskonferenz

Sr. Tsegereda Yonannes, wurde zur Generalsekretärin der eritreischen Bischofskonferenz gewählt. Fast 5 Jahre lang war sie „Chaplain“ der katholischen Universitätsstudenten in Eritrea; auch war sie in der Provinzleitung der Comboni-Missionsschwestern in der Region. Sie betonte, dass sie sich bemühen wird, "pastorale, humanitäre und soziale Aktivitäten zum Aufbau der Gesellschaft im Namen der katholischen Kirche für alle Menschen in Eritrea durchzuführen, unabhängig von ihrer Ethnie, ihrem Glauben oder ihrem Alter." 14.06.2021

Mosambik: Tansania schickt Flüchtlinge zurück

Das UN-Flüchtlingshilfswerks teilt mit, dass fast 10.000 Mosambikaner in diesem Jahr gewaltsam aus Tansania abgeschoben wurden, nachdem sie vor tödlichen islamistischen Aufständen in ihrem Heimatland geflohen waren. Sie landen in katastrophalen Situationen an der Grenze und sind geschlechts-spezifischer Gewalt und gesundheitlichen Risiken ausgesetzt, da viele von ihnen nachts bei extremer Kälte im Freien schlafen, ohne Decken oder ein Dach über dem Kopf. 14.06.2021

Weitere Infos:

[Äthiopien: Nicht verhandlungsbereit](#)

[Uganda: Unterricht über Radio](#)

[Südafrika: Gläubige engagieren sich für das „gemeinsame Haus“](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Allen ein unwitterfreies Wochenende